

ANTRAG 06:

**DAS FLUSSBAD ZUM FLIEßEN
BRINGEN**

**BESCHLUSS DER CDU-FRAKTION BERLIN
SONNTAG, 02.07.2017**

CDU

FRAKTION
BERLIN

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus von Berlin begrüßt das Projekt „Flussbad Berlin“, das den innerstädtischen Spreekanal zwischen Fischerinsel und Bode-Museum säubern, zugänglich und auf neue Weise nutzbar machen möchte.

Der Senat wird aufgefordert, das Projekt „Flussbad Berlin“ bei der Realisierung zu unterstützen und im Rahmen seiner Zuständigkeit die Voraussetzungen zu schaffen, damit das Projekt „Flussbad Berlin“ die erforderlichen Genehmigungen für einen Betrieb erhält.

Dafür sind in einem geeigneten Arbeitsgremium insbesondere die folgenden Themen zu klären:

- Koordination der verschiedenen Genehmigungsinstanzen auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene, damit das „Flussbad Berlin“ auch bei anderweitigen planerischen und baulichen Tätigkeiten im Projektgebiet möglich gehalten wird,
- Klärung der Eigentumsverhältnisse der benötigten Flächen,
- Evaluation von Finanzierungsmöglichkeiten.

Eine Vorfestlegung von Landesmitteln ist mit diesem Beschluss nicht verbunden.

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmals zum 30. September 2017 und dann halbjährlich zu berichten.

Begründung:

Berlin als moderne Metropole verfügt über eine aktive Stadtgesellschaft. Mit der Realisierung des Flussbades würde ein weiterer öffentlicher Raum ökologisch aufgewertet und zur Erholung erschlossen werden. Durch die neue Möglichkeit des Naturerlebnisses im historischen Zentrum von Berlin sowie die natürliche Reinigung des Flusswassers würde die Lebensqualität der Berlinerinnen und Berlin weiter gesteigert.

Der Bund und das Land Berlin haben bereits durch eine Entwicklungsförderung in Höhe von vier Millionen Euro ihr gemeinsames Interesse an der Verwirklichung der Projektidee Flussbad Berlin deutlich zum Ausdruck gebracht. Parteiübergreifend haben auch die Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses ein positives Interesse an der Realisierung des Projekts. Trotz der erheblichen finanziellen Investitionen von Bund und Land ist das

Flussbad Berlin bisher kein offizielles Realisierungsprojekt. Nach Aussage des Trägervereins gestaltet sich die Zusammenarbeit mit einzelnen Behörden und Institutionen deswegen stellenweise schwierig und langsam. Neben fehlenden Ressourcen wird dies auch damit begründet, dass kein offizieller Bearbeitungsauftrag vorliegen würde. Mit der Einrichtung eines geeigneten Arbeitsgremiums zur Koordinierung der notwendigen Abstimmungen und Klärung der offenen Fragen erwarten die Antragsteller eine Beschleunigung und Verbesserung des Projektablaufes.

Den Berlinerinnen und Berlinern stünde mit dem Flussbad ein einzigartiges Naturschwimmbad zur Verfügung, in welchem im Sommer ein kühles Bad in der außergewöhnlichen Atmosphäre entlang der Museumsinsel zum Vergnügen werden könnte. Das wäre weltweit einmalig.

Eine gemeinsame Initiative und ein möglicher gemeinsamer Antrag von:

der Fraktion der SPD, der Fraktion der CDU, der Fraktion Die Linke, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der Fraktion der FDP.

